

Herzlich Willkommen zum Workshop „Annens Zukunft gemeinsam gestalten!“



Programmpunkte des heutigen Tages

1. Begrüßung, Ablauf und Ziele des Workshops – Warum sind wir heute hier?
2. Zwischenbilanz zur Stadtteilentwicklung in Annen – Wo stehen wir jetzt?
3. Auswirkungen in und für den Stadtteil – Welche Wirkungen wurden erzeugt? (im Plenum)
4. Fortsetzung der Stadtteilarbeit – Welche Aufgaben stellen sich ab 2015? (in Kleingruppen)
5. Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse (im Plenum) – Was wollen wir?
6. Verabredung zum weiteren Vorgehen – Was sind die nächsten Schritte?

1. Hintergrund und Ziele des Workshops

Warum sind wir heute hier?

Anlass zum Handeln/ Ausgangsfrage 2005/6:

Annen hat viele Probleme, aber auch viele Potenziale:

Wie können wir Annen
gemeinsam und dauerhaft
für die Zukunft

als schönen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten
gestalten und etablieren?

Integriertes Handlungskonzept „Soziale Stadt Annen“

Aktuelle Rahmenbedingungen:

- Die Förderung des Projekts „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“ läuft am 30.09.2014 aus
- Das Stadtteilbüro wird geschlossen
- Projektteam und Bürgergremium stehen als Ansprechpartner nicht mehr zur Verfügung
- Die Stadt Witten kann nicht mehr finanzieren und koordinieren, nur noch begrenzt unterstützen

Aktuelle Rahmenbedingungen:

- Es gibt viele alte und neue schöne Orte in Annen
- Viele Netzwerke haben sich gebildet
- Es gibt viele gemeinsame Interessen und Ideen
- Ehrenamt und bürgerliches Engagement sind ungebrochen und groß
- Die Menschen in Annen sind stark und wollen mehr

Zukunftschancen:

Das Auslaufen des geförderten Projektes „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“ bedeutet zwar weniger Personal und Finanzmittel für den Stadtteil aber auch:

- Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger
- Weniger strenge Vorgaben bzgl. Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Abrechnung
- Mehr Mitbestimmung und Teilhabe für den Einzelnen

Fragestellungen:

Wie können wir diese Chancen für Annen nutzen?

Wie können die bisherigen Erfolge gesichert und verstärkt werden?

Wie können wir mit neuen Herausforderungen umgehen?

Wie kann die Stadtteilarbeit in Annen fortgesetzt werden?

Ziele des Workshops

- Gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Fortsetzung des Prozesses - ohne Fördermittel und koordinierende Funktion der Stadt/ des Stadtteilbüros – **„Es geht auch so.“**
- Fortführung der aufgebauten Netzwerk-, Kooperations- und Kommunikationsstrukturen zur Verbesserung der Lebenssituation sowie des Images von Annen – **„Wir wissen voneinander und kooperieren weiter.“**
- Organisation von Mitsprache und Teilhabe für die Bürgerinnen und Bürger aus Annen - **„Eine starke Stimme für Annen!“**
- Eigenverantwortung der aktiven Bürgerinnen und Bürger, Gruppen oder Organisationen - **„Jeder tut so viel er kann – zusammen können wir mehr.“**

2. Zwischenbilanz zur Stadtteilentwicklung in Annen

Wo stehen wir jetzt?

Ausgangslage in Annen 2005/2006:

Annenstraße ist die Bronx von Witten

WAZ im Jahr 2005

Wo die Not am größten ist

Stadtteilbüro Annen: Eine Raumplanerin und ein Sozialarbeiter kämpfen vor Ort gegen den Abstieg des Viertels

WAZ 17.10.2007

Brennpunkt Kerchensteinerstraße

Ruhr Nachrichten 15.02.2008

Annen will neues Image

Ruhr Nachrichten 28.11.2007

Ausgangslage - unsere Zielsetzungen:

- Vorbeugung und Hemmung beginnender Trading Down-Prozesse
- Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bewohnergruppen in verschiedenen Lebensbereichen
- Gemeinsamer und interdisziplinärer Prozess der integrierten Stadterneuerung
- Organisation von Teilhabe und Mitbestimmung sowie Aufbau von langfristigen Netzwerk- und Kooperationsstrukturen im Stadtteil
- Wie können wir Annen gemeinsam und dauerhaft für die Zukunft als schönen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten gestalten und etablieren?

Ausgangslage - unser Instrument:

- Grundlage aller Maßnahmen: Integriertes Handlungskonzept SoStA
- Handlungsfelder: Grünflächen, Wohnquartiere, Stärkung der Stadtteilmitte (sozial und ökonomisch), Soziales, Partizipation und Bürgerbeteiligung, Image- und Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinsamer Maßnahmenkatalog, erarbeitet mit Bürgerinnen und Bürgern, Rat und Verwaltung, vielen anderen Akteuren in 2007, fortgeschrieben in 2010
- Programmgebiet des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt seit 2007
- **Größtes Potenzial: Annener Akteure**

Programm ‚Soziale Stadt Annen‘ sowie zusätzliche Projekte

<p>Aufwertung von Grünflächen</p> <p>Spiel- und Erholungs-park der Generationen</p> <p>Aufwertung Halde, Rheinischer Esel und Umfeld</p>	<p>Erneuerung von Wohnquartieren</p> <p>Kerschensteinerstraße</p> <p>Mobilisierung von Einzeleigentümern</p> <p>Nachbarschafts-treff Schellingstraße</p> <p>Wohnumfeld-programm Schellingstraße</p>	<p>Stadtteilmitte / Stärkung der Lokalen Ökonomie</p> <p>Mobilisierung von Einzeleigentümern</p> <p>Haus- und Hof-flächenprogramm (inkl. Quartiers-architekt)</p> <p>Aufwertung Annenstraße</p> <p>Gestaltung Marktplatz</p>	<p>Stärkung des Bürgerenga-gements</p> <p>Lebendiger Steinbruch Imberg</p> <p>Verfügungsfonds des ‚Annener Bürgergremiums‘</p> <p>Arbeitsgruppe Stadtteolführer</p>	<p>Modellvor-haben „Wir setzten Zeichen“</p> <p>Annen in Bewegung</p> <p>Lernimpuls in Annen</p> <p>Mieter mobilisieren Mieter</p> <p>Förderung des generationen-übergeifenden freiwilligen Engagements</p>	<p>STÄRKEN vor Ort</p> <p>Xpert</p> <p>Famous Online</p> <p>STARK!</p> <p>Vernetzung Ostermann-Gebäude</p> <p>Beratungsführer</p> <p>Elterncafé</p> <p>Qualifizierte Sozialstunden</p> <p>Beweglich und gesünder in die Zukunft</p> <p>weitere 22 Projekte 2010/2011</p>
---	--	---	--	--	---

- Abgeschlossene Projekte
- Laufende Projekte
- Beantragte und geplante Projekte

Bewilligte Projekte	Zuwendungsfähige Ausgaben	Förderung
Starterprojekte 2007	832.527	666.000
Folgeprojekte 2008	429.800	343.800
Bundesmodellvorhaben 2008	336.660	269.000
Folgeprojekte 2009 – Verlängerung des Quartiersmanagements	131.800	105.400
Folgeprojekte 2010 (90%)	1.305.700 *	1.175.130
Folgeprojekte 2011 (90%)	1.075.400	967.860
Gesamtbewilligung	4.111.887 *	3.527.190
Stärken vor Ort	<= 300.000	<= 300.000

* Ohne über Straßenbaubeiträge zu finanzierende Baukostenanteile von rd. 1 Mio. € direkte Gesamtinvestitionen = rd. 5,1 Mio. € ohne SvO

Zwischenbilanz 2007 - 2013

Umsetzung von **baulichen Maßnahmen** zur sichtbaren Entwicklung und Aufwertung des Stadtteils mit umfangreichen Beteiligungs- und Informationsangeboten:

Annenstraße

Annener Marktplatz

Park der Generationen

Kerschensteinerstraße

Rheinischer Esel / Annener Halde

Schellingstraße

Fassadenprogramm



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Gemeinsame Entwicklung, Initiierung und Umsetzung von **bürgerschaftlichen und sozialen Projekten** zur Erhöhung der Identifikation und des Engagements für den Stadtteil:

Verfügungsfondsprojekte

Stadtteulfeste

Gedenkstätte Immermannstraße

STÄRKEN vor Ort

Nachbarschaftsarbeit

Erzählcafés

Stadtteilrundgänge

Steinbruch Imberg



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Initiierung von wichtigen und stabilen **Netzwerkstrukturen** mit vielen Aktiven aus Annen u.a.:

Annener Bürgergremium

Initiatorentreff Kersche

Redaktionsteam Stadtteilzeitung

AG Stadtteilführer

AK Kinder und Jugendliche

AK Gedenkstätte



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Verbesserung des **Images** von Annen durch umfassende, bürger- und aktorsgetragene Öffentlichkeitsarbeit z. B.:

Stadtteilzeitung	Kalender	Pressearbeit
Mitbauaktionen	Karten	Rock Im_berg
Stadtteilrundgänge	Erzählcafés	Annenstraßenfest



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Organisation von **Teilhabe und Mitsprache** am Gesamtprozess für alle Interessierten durch umfangreiche Informations-, Beteiligungs- und Diskussionsangebote



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Einige **Einzelprojekte** sind inzwischen weitgehend **selbstständig** organisiert und werden auch ohne die Soziale Stadt fortgeführt - z. B.:

Nachbarschaftsarbeit in der Kerschensteinerstraße durch SGW und aktive Bewohner (Initiatorentreff),

Nachbarschaftsarbeit im Café Schelle durch die beiden Wohnungsunternehmen SGW und WWO in Kooperation mit dem DRK,

Koordinierung der Aktionen des AK Kinder und Jugendliche durch das Jugendamt der Stadt Witten.

Zwischenbilanz 2007 - 2013

- Attraktive und belebte öffentliche Räume sind entstanden (Annenstraße, Park der Generationen, Marktplatz, Rheinischer Esel, Annener Halde).
- Der Wohnungsbestand und die Bewirtschaftung sind zukunftsfähig (Kerschensteinerstraße, Schellingstraße, Fassadenprogramm, Eigentümerforen).
- Die Nahversorgung ist gestärkt (Annenstraße).
- Soziale Infrastruktur und Angebote sind stabil und vernetzt (AK Kinder und Jugend, Soziale Stadtteilrunde, Nachbarschaftstreffs).
- Die Menschen identifizieren sich mit Annen und engagieren sich für das Stadtteilleben (AG Stadtteilfehrer, Stadtteilfe, Verfügungsfondsprojekte, AK Gedenkstätte Immermannstraße).

„Annen lebt!“

Ruhr Nachrichten 28.08.2012

Neues Leben für alte Mitte

WAZ 26.05.2012

Annen ist Wittens Dornröschen

Lange Zeit hatte der größte Stadtteil mit Leerständen und sozialen Problemen zu kämpfen. Nun ist die Annenstraße ein Schmuckstück, die Bebelstraße lebt auf

WAZ 11.06.2013

Café Schelle hat sich etabliert

WAZ 29.03.2012

Film über bürgerschaftliche Aktivitäten in Annen Individuelles Engagement kann Großes bewirken

Image Magazin August 2013

Wie Fassaden schöner werden

Mit dem Förderprogramm des Stadtteilprojekts Soziale Stadt Annen können Hausbesitzer ihr Objekt günstig aufwerten. Neugestaltung an der Annenstraße

WAZ 06.06.2013

Schöner neuer Esel

Ruhr Nachrichten 17.05.2013

Eine poppige Hymne für Annen

WAZ 08.02.2013

Neuer Glanz und alte Bekannte auf dem Marktplatz

Ruhr Nachrichten 30.05.2013

**„Annen gestalten“
- ein Prozess mit und für Annen -**



Zwischenbilanz 2007 - 2013

Wie konnte dies gelingen?

- Mit Ihrer Initiative und Ihrem Engagement
- Mit der guten Arbeit des Stadtteilmanagements
- Mit den übergreifenden Funktionen und Tätigkeiten:
 - Gemeinsames Denken und abgestimmtes Handeln
 - Koordination und Netzwerkarbeit
 - Image- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Mitsprache und Mitbestimmung

Zusammenarbeit erzeugt Mehrwert!

Zwischenbilanz 2007 - 2013

Annen ist ein schöner Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

Was können wir zukünftig tun, damit es so bleibt?

3. Auswirkungen in und für den Stadtteil

Welche Wirkungen wurden erzeugt?

Auswirkungen

Wie bewerten Sie die bisherigen Ergebnisse?

Welche Wirkungen erzeugen die übergreifenden Aktivitäten im Stadtteil?

- Wie bewerten Sie den Entwicklungsprozess durch das Projekt „Soziale Stadt Annen – Annen gestalten“?
- Konnten die Ziele erreicht werden, die wir uns gemeinsam zu Beginn des Projektes gesetzt haben?
- Hat sich die Lebensqualität in Annen durch das Projekt verbessert?
- Hat sich das Image Annens im Stadtteil und von außen aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren verbessert?

PAUSE

4. Fortsetzung der Stadtteilarbeit

Welche Aufgaben stellen sich ab 2015?

Wie soll Annen zukünftig werden und wirken?

Fortsetzung der Stadtteilarbeit – bedeutende Funktionen

Wesentlich für das bisherige Gelingen sind

Ihre Initiative und Engagement,

Gemeinsames Denken und abgestimmtes Handeln

und diese übergreifenden Funktionen und Tätigkeiten:

Koordination und **Netzwerkarbeit**

Image- und Öffentlichkeitsarbeit

Mitsprache und Mitbestimmung

Netzwerkarbeit

Abstimmung und Kommunikation zwischen Akteuren, Gruppen, Organisationen, Koordinierung von Arbeitsgruppen, Vorbereitung und Durchführung von Terminen, Veranstaltungen und Absprachen

mit und zwischen Bürger/innen, Vereinen, Institutionen und Gruppierungen aus dem Stadtteil oder mit gemeinsamen Interessen im Stadtteil (z. B. Annener Bürgergremium, AG Stadtteelführer, GAG e.V., AK Gedenkstätte Immermannstraße, Redaktionsteam Stadtteilzeitung, Eigentümerinitiativen, Initiatorentreff Kerschensteinerstraße, AK Kinder und Jugendliche, Schulen usw.).

Welche (bestehenden oder neuen) Netzwerke mit welchen Inhalten und Zielen sind für die weitere Arbeit im Stadtteil wichtig?

Wie kann eine Koordinierung der Netzwerkarbeit erreicht werden?

Imagestärkung

Durchführung von imagestärkenden Aktionen, Organisation einer regelmäßigen und positiven Pressearbeit,

z. B. Stadtteilzeitung ‚Neues aus Annen‘, Stadtteilfeste, Mitmachaktionen, Erzählcafés, Kalender ‚Annen neu entdeckt‘, Stadtteilrundgänge, Stadtteilkarten, Pressearbeit, Mitmach-/Aktionen an den bürgerschaftlich initiierten und etablierten Orten (z. B. Generationenpark, Annener Marktplatz, Annenstraße, Bebel-/G-Scholl-Straße, Rh. Esel).

Was brauchen wir zukünftig, damit die positiven Imageeffekt in Annen erhalten und verstärkt werden können (Wie kann Annen positiv „im Gespräch“ bleiben)?

Können die verschiedenen Aktionen zur Imagestärkung koordiniert und unter einer „Marke“ (z. B. „Annen gestalten“) gebündelt werden?

Mitsprache und Teilhabe

Möglichkeiten der Mitbestimmung und Information sowie Interessensvertretung für den Stadtteil,

z. B. Stadtteilkonferenzen, Informations- und Beteiligungsveranstaltungen, Arbeitskreise zu unterschiedlichen Themen/ Projektideen/ Orten (Runder Tische Verkehr, AK Gedenkstätte Immermannstraße, Einbringung der örtlichen Anforderungen in Planungsprozess Annenstraße, abgestimmte Pressearbeit, starkes Team mit starker Stimme usw.).

Wie können wir Mitbestimmung und Teilhabe von möglichst vielen Aktiven aus dem Stadtteil organisieren?

Wie verschaffen wir dem Stadtteil Annen gegenüber privaten und öffentlichen Entscheidungsträgern ein weiterhin starkes Gehör?

Fortsetzung der Stadtteilarbeit – Gruppenarbeit

- Welche stadtteilbezogenen Aufgaben stellen sich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements in Annen (ab 2014/15)?
- Bestehende Aufgaben (handout) oder neue Aufgaben?
- Welche Aufgabe würde Sie interessieren oder zu Ihren eigenen Interessen und Aktivitäten passen?
- Was ist sinnvoll?
- Was ist von Freiwilligen und Ehrenamtlichen zu bewältigen?

5. Präsentation der Gruppenarbeitsergebnisse

Was wollen wir?

6. Verabredung zum weiteren Vorgehen

Was sind die nächsten Schritte?

Verabredung zum weiteren Vorgehen

Wir bitten Sie, die Ergebnisse der heutigen Workshops in Ihren jeweiligen Gruppen, Vereinen und Organisationen zu besprechen und zu überlegen:

Bei welchem Projekt / welchen Projekten möchten wir uns zukünftig einbringen?

In welchem Umfang können und wollen wir uns einbringen?

Wobei brauchen wir noch Unterstützung?

Welche weiteren Akteure könnten wir in die Projekte einbinden?

Fortsetzung der Stadtteilarbeit – bedeutende Funktionen

Ich wünsche mir für Annen...

- ...dass Sie die Story fortsetzen (dies Erfolgsstory ist auch Ihre Story – es liegt an Ihnen, die Erfolge zu sichern) und sich weiter für Annen engagieren.
- ...dass Sie dies gemeinsam tun, denn Zusammenarbeit erzeugt Mehrwert und starkes Gehör.
- ...dass Sie durch Ihre abgestimmten Aktionen und Projekte das Image von Annen sichern und weiter verbessern.
- ...dass die Marke „Annen gestalten“ das Symbol für Ihr großes bürgerschaftliche Engagement und Ihre Mitwirkung an der Stadtteilarbeit steht.

Verabredung zum weiteren Vorgehen

2. Workshop „Annens Zukunft gemeinsam gestalten!“

geplant am

23. November 2013

von 14.00 – 17.00 Uhr

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme, einen guten
Heimweg und ein schönes
Wochenende!**



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

